Ä-K17-70 Jetzt Demokratie verteidigen: Selbstbestimmung und Gerechtigkeit

Antragsteller*in: Susanna Sandvoss (KV Dahme-Spreewald)

Änderungsantrag zu WP-3

In Zeile 104:
~~Mit einer „Landesstrategie Baukultur“ wollen wir Expert*innen und Fachkräfte aus den Bereichen Architektur, Bau, Kultur, Wissenschaft & Nachhaltigkeit zusammenbringen und mitreden lassen, wenn es um Bauen und Architektur geht. Wir wollen nachhaltige Ziele stärker in unserer Baukultur verankern und unser baukulturelles Erbe erlebbar machen. Dabei soll sich nicht immer alles um Schlösser und Gärten drehen: Auch die jüngere Zeitgeschichte und die Ostmoderne sind wichtige Teile unserer Architekturgeschichte, an die wir mehr Menschen heranführen und die wir erhalten wollen. Wir wollen eine Landesstiftung Baukultur auf den Weg bringen. Erfolgreiche Formate wie das „Landeskonvent der Baukultur” und den „Tag der Baukultur” soll es auch in Zukunft geben.~~

Wir wollen die Ziele des Nachhaltigen Planens und Bauens sowie Bürger*innenbeteiligung und Mitwirkung der Zivilgesellschaft stärker in unserer Baukultur verankern und unser baukulturelles Erbe bewahren und erlebbar machen. Dabei drehtsich nicht immer alles um Schlösser und Gärten: Auch die jüngere Zeitgeschichte und die Ostmoderne sind wichtige Teile unserer Baukultur, an die wir mehr Menschen heranführen und die wir erhalten wollen.

Mit einer Landesstiftung Baukultur wollen wir die verschiedenen Ressorts der Landesregierung, die kommunale Ebene und Bürger*innen sowie Verbände, Kammern und Vereine mit Expert*innen und Fachkräfte aus den Bereichen Architektur, Ingenieurwesen, Kultur, Wissenschaft und Kunst zusammenbringen, wenn es um Fragen der Raum- und Regionalplanung in der ganzen Metropolregion Berlin-Brandenburg geht, der Stadtentwicklung in Städten und Dörfern, unsere Kulturlandschaft, der Zukunft des Planens und Bauens, Denkmalschutz, ländliche Entwicklung oder um aktuelle Planungs- und Baumaßnahmen in den Städten und Dörfern Brandenburgs geht. Das Konzept der Baukulturgemeinde wollen wir in Brandenburg weiterentwickeln. (Landesstrategie Baukultur)

Erfolgreiche Formate wie den„Landeskonvent Baukultur”, „Tag der Baukultur”, Stadt-Land gestalten, mobiler Gestaltungsbeirat und Stadtentdecker soll es auch in Zukunft geben.

Begründung

Eine Landesstiftung Baukultur Brandenburg zur dauerhaften Förderung der Baukultur
(Aus dem Schreiben der Brandenburgischen Architektennkammer an den LaVo)

Seit 32 Jahren verfügt die Brandenburgischen Architektenkammer (BA) mit ihren Mitgliedern aus den Fachrichtungen Architektur, Stadtplanung, Innen- und Landschaftsarchitektur über umfangreiche Erfahrungen und Expertise in der Förderung der Baukultur. Auch in den Baukulturinitiativen und Baukulturstiftungen der anderen Bundesländer sind die Architektenkammern immer der zentrale Partner.

Werke der Baukultur sind einzigartig. Gebäude, Bauwerke und unsere Kulturlandschaft sind das Ergebnis langer und individueller Planungs- und Entscheidungsprozesse für jeweils einen bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit. An diesen Prozessen sind viele Menschen beteiligt. Baukultur bietet hier Orientierung zur Qualitätssicherung des Planens und Bauens, insbesondere für das Nachhaltige Planen

und Bauen und die Denkmalpflege.

2018 hatte die Brandenburgische Architektenkammer (BA) dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) den Vorschlag unterbreitet, eine Stiftung Baukultur Brandenburg zu gründen. Auf diese Initiative hin hat das MIL die Baukulturinitiative mit den drei Kooperationspartnern MIL, BA und Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) ins Leben gerufen. Unsere Erfahrung haben wir dort eingebracht. Schon damals wollten wir die Städte und Gemeinden mit dabei haben. Nach dem erfolgreichen 1. Landeskonvent Baukultur und einem gut besuchten Tag der Baukultur möchten wir über die Zukunft der Baukultur und ihrer Förderung nachdenken.

Gute Baukultur, wie sie in der Erklärung von Davos definiert wird, ist eine ganzheitliche Strategie für die Zukunft unserer Städte und Gemeinden. Auf Bundesebene zeigt die Bundesstiftung Baukultur wie dies gelingen kann. Gute Baukultur stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie in Brandenburg. Gute Baukultur braucht einen unabhängigen, ressortübergreifenden Ansprechpartner auf Landesebene und eine aktive Mitwirkung der Städte und Gemeinden. Gute Baukultur braucht eine eigene Institution, die alle Akteure des Bau- und Siedlungswesen dabei unterstützt eine höhere Qualität und mehr Nachhaltigkeit unserer gebauten Umwelt und Kulturlandschaft zu erreichen.

Wir, wie auch der Förderverein Baukultur Brandenburg e.V. sind der Auffassung, dass eine Landesstiftung Baukultur Brandenburg der richtige Weg ist, eine wirksame Förderung der Baukultur im ganzen Land zu gewährleisten. Hierzu eine Landesstrategie Baukultur zu erstellen und ein Konzept für eine institutionelle Zusammenarbeit der wesentlichen Akteure im Netzwerk Baukultur Brandenburg zu entwerfen, könnte ein erster wichtiger Schritt sein. Dabei gilt es zahlreiche bestehende Formate fortzuführen, neue Formate zu entwickeln.

Projekte an denen wir maßgeblich mitwirken: Stadtentdecker, Stadt-Land gestalten, Dorfdialog, Baukultur- und Denkmalschutzpreis, Schülerwettbewerb, Baukultur im Ort, Baukulturpicknick, Baukulturgemeinden, Landeskonvent Baukultur, Tag der Baukultur, Tag des Nachhaltigen Planens und Bauens, Gestaltungsbeiräte, Barrierefreies Bauen, Baukulturgemeinden. Neue denkbare Formate könnten sein: Baukulturbericht Brandenburg, Wettbewerbs- und Verfahrensbetreuung, Bauherrenberatung, Fort- und Weiterbildung, Schaufenster Baukultur, Projektentwicklung oder andere. Das sind alles Aufgaben, denen sich eine Landesstiftung mit Unterstützung der Kammern, der Städte und Gemeinden sowie weiterer Akteure des Netzwerkes Baukultur Brandenburg widmen könnte und so der Baukultur ein Haus in Brandenburg böte.

Wir halten eine vom Landtag gegründete Landesstiftung Baukultur Brandenburg nach dem Vorbild der Bundesstiftung für geeignet die Aufgaben des Landes wie der Städte und Gemeinden in Sachen Baukultur zu übernehmen. Wie eine solche Landesstiftung aussehen könnte, ist in anhängender Strukturskizze dargestellt. Unsere Unterstützung der Baukultur für eine Landesstiftung kann damit sogar noch ausgeweitet werden. Insbesondere für die ehrenamtlich engagierten Mitglieder wäre eine dauerhafte Institution hilfreich. Derzeit fließen über 12% der Mitgliedsbeiträge in die Förderung der Baukultur.

Anhang im o.g. SChreiben an den LaVo:
A1 zur Organisation der Baukultur in den Bundesländern
A2 zur Aufgabe, Struktur und Organisation einer möglichen Landesstiftung Baukultur